

Wahlprogramm der FDP Bönen 2014

Wahlprogramm der FDP Bönen zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014.

Unser Wahlprogramm wendet sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bönen. Damit werben wir um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014.

Wir bleiben unbequem.

„Bönens Perspektive für die Zukunft“ ist das Arbeitsziel aller politischen Parteien. Die jahrzehntelange Dominanz der Mehrheitsfraktion bestimmte in Bönen alle politischen Entscheidungen, gute wie schlechte. Die aktuelle Situation der Gemeinde braucht mehr Opposition und mehr Beteiligung aller demokratischen Parteien.

Die Gemeinde Bönen liegt finanziell in Fesseln!

Seit mehreren Jahren befindet der Haushalt der Gemeinde in großen Geldnöten. Eine Überschuldung und Aufzehrung des Eigenkapitals drohen. Hauptursache sind die viel zu optimistischen Haushaltsplanungen, wo die Gewerbesteuerzahlungen als stetig sprudelnde Quelle eingerechnet wurden. Es wurde nie darüber nachgedacht, langfristige **Alternativen zu entwickeln**.

Mit Unterstützung der FDP-Fraktion nimmt die Gemeinde seit 2012 am Stärkungspakt Stadtfinanzen des Landes NRW teil, der, über mehrere Jahre verteilt, insgesamt der Gemeinde Konsolidierungshilfen von ca. **11 Mio. €** bringt.

Die Kommunalaufsicht hatte der Haushaltssatzung der Gemeinde keine Genehmigung erteilt, da im Finanzplanungszeitraum bis 2015 die Überschuldung drohte und ein Haushaltsausgleich nicht darstellbar war.

Mit der Teilnahme am Stärkungspakt muss die Gemeinde Bönen einen Haushaltssanierungsplan umsetzen, der ab 2018 einen dauerhaften Haushaltsausgleich mit Einbezug der Konsolidierungshilfen und ab 2021 ohne diese Hilfen verfolgt. Alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde müssen solange entfallen.

Dazu sind, neben den Zuschüssen von ca. **11 Mio. €** aus dem Stärkungspakt, noch weitere geplante Sanierungsmaßnahmen von **2013 bis 2021** von insgesamt ca. **36,4 Mio. €** erforderlich; im Wesentlichen sind diese von den Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde zu erbringen:

Soll der Bürger alles zahlen?

Der Wegfall freiwilliger Leistungen und eine deutlichen Erhöhung von Nutzungsgebühren, wie bei Angeboten der VHS, sind nur zwei von ca. 50 Sanierungsmaßnahmen, die zusammen dennoch nur einen geringen Teil der erforderlichen 36,4 Mio. € ausmachen. Als **Ausweg** beschloss die Ratsmehrheit gegen die Position und Stimmen der FDP eine **dramatische** Erhöhung der gemeindeeigenen Steuern Grundsteuer A und B.

Welche Mehrbelastung kommt auf uns zu?- Ein Rechenbeispiel!

Die Erhöhung der Grundsteuer A und der Grundsteuer B, deren Hebesatz in drei Schritten von 430 % bis auf unglaubliche **940 %** ab **2017** geplant ist, spült von 2013 bis 2021 insgesamt **25,2 Mio. € in die Gemeindekasse. Die Last tragen alle Grundstückseigentümer in Bönen**, nicht nur **Unternehmen und Hauseigentümer**, sondern auch alle **Mieter** über die Nebenkostenumlagen.

*Konkret bedeutet das für eine junge Familie mit Kindern, die 2010 ihr neues Einfamilienhaus gebaut hat, bei einem Grundsteuermessbetrag von 122,00 € eine Belastung von 1.146,80 € jährlich ab 2017 und damit eine Zusatzbelastung **622,20 €, gegenüber** den 524,60 € in 2012.*

***622,20 €**, die diese Familie mit Kindern **jedes Jahr** zur Sanierung des Gemeindehaushalts für sich einsparen müssen.*

Zusammengefasst:

Die finanzielle Situation in Bönen hat sich seit 2011 so verschlechtert, dass bis 2021 insgesamt ca. 47,4 Mio. € benötigt werden, um 2021 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Damit tragen Bönener Bürger die höchste Last an Gemeindesteuern im Kreis und das, obwohl Bönen zu den Kommunen mit dem geringsten Familieneinkommen gehören! Wo ist die Perspektive für uns und unsere Gemeinde? Bleiben die Steuern für immer so hoch oder sind noch weitere geplant?

Die Rolle der FDP-Fraktion in Bönen

Zukunft gestalten heißt für uns daher vor allem **eine Perspektive** für solide Finanzen mit Entlastung für die Bürger schaffen, optimale Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für alle anbieten und verbessern, sowie den Erhalt und Ausbau von Wirtschaft und Infrastruktur.

Wir machen keine Wahlgeschenke zu Lasten unserer Kinder und Enkel.
Schulden und hohe Steuern sind nie familienfreundlich, denn unsere Kinder werden unter der Schuldenlast und den Steuern leiden, die wir ihnen jetzt schon aufgebürdet haben.

Die zentralen Werte für uns sind Freiheit und Verantwortung.
Engagement und Eigenverantwortung sind die tragenden Elemente unserer Gesellschaft.
Staat, Land und Kommune sind keine Versicherungsagentur gegen alle Unsicherheiten des Lebens. Was wir Bürger in eigener Verantwortung entscheiden können, müssen wir auch selbst entscheiden dürfen.

Nicht der Staat gewährt den Bürgern Freiheit, sondern die Bürger gewähren dem Staat Einschränkung ihrer Freiheit. Das ist unbequem, aber wichtig.

Gute Politik lebt von öffentlichen Debatten

Wir setzen uns für Transparenz in der Politik ein und wollen keine Politik im Hinterzimmer von absoluten Mehrheiten. Wir wollen öffentliche Diskussionen und Entscheidungen, keine Kungelei. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Bürgerinteressen, nicht organisierte Interessengruppen.

Für die nächsten Jahre sieht die FDP drei Handlungsschwerpunkte für Bönen:

1. Eine Perspektive für solide Finanzen – keine Steuererhöhungen
2. Gute, flexible Bildungseinrichtungen
3. Schaffung einer attraktiven Gemeinde

1. Eine Perspektive für solide Finanzen - keine Steuererhöhungen

Solide Finanzen – Vorteil für jeden Geldbeutel

Auch in diesem Jahr gibt die Gemeinde Bönen, trotz Sanierungsmaßnahmen, wieder mehr aus als sie einnimmt. Aber die Schulden von heute sind weitere Steuererhöhungen von morgen.

Unsere Kommune muss viel stärker auf allen Ebenen dafür eintreten, dass unsere Bürger nicht wirtschaftlich durch extreme Gemeindesteuern und andere Einschränkungen gegenüber reichen und gut wirtschaftenden Kommunen benachteiligt werden. Wir brauchen mehr Selbstbewusstsein für unsere Perspektiven.

Die Verwaltung geht nicht optimal mit unserem Geld um. Die Prozesse in der Verwaltung müssen dringend weiter verbessert werden, um zukünftig Fehler, die Rückzahlungen oder Erstattungen von hunderttausenden € verursachen, zu vermeiden.

Wir fordern Leistungsvergleiche mit anderen Kommunen, Kooperationen mit Nachbargemeinden, die Einbindung privater Partner und die Förderung privater Initiativen mit engem Controlling. So kann viel mehr Geld gespart werden, ohne dass wir als Bürger weniger Leistungen bekommen.

Schulden wirken abstrakt. Wir müssen ein Bewusstsein dafür entwickeln.
Damit allen Bürgern, der Verwaltung und den Kommunalpolitikern der Schuldenstand und dessen Abbau oder Zuwachs bewusst ist, fordern wir, den Schuldenstand immer aktuell auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen.

2. Gute, flexible Bildungseinrichtungen

Die Entscheidung für Kinder kommt von Herzen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht gute Rahmenbedingungen.

Die FDP setzt sich für ein vielfältiges Angebot an Kindertageseinrichtungen aller Trägergruppen in allen Ortsbereichen ein, damit Eltern zwischen den unterschiedlichen Grundrichtungen der Erziehung wählen können.

Wir wollen beste Bildung auch für die Kleinen in der frühkindlichen Bildung. Nur wenn wir weiter in die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien investieren, sind wir dauerhaft zukunftsfähig.

Schule und Bildung – für die Zukunft unserer Kinder

Unseren Kindern gehört die Zukunft.

Die Ausbildung unserer Kinder ist uns wichtig, sie brauchen bestmögliche Förderung. Wir wollen schwächere fördern und stärkere fordern. Wir haben mit den Grundschulen, der Pestalozzi-Hauptschule, der Humboldt-Realschule und dem Marie-Curie Gymnasium eine leistungsstarke und moderne Schullandschaft, die diesen Erfordernissen mit ihrem durchlässigen Schulsystem gerecht wird.

Die radikalen Vorgaben der Landesregierung zum gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung (Inklusion) stellen die Kommunen insbesondere durch den erhöhten Sach- und Personalaufwand vor neue Herausforderungen. Die FDP setzt sich für Inklusion mit Augenmaß ein. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht nicht ein bestimmtes Schulsystem, sondern das Wohl jedes einzelnen Kindes. Nur das ist der Maßstab. Eltern müssen eine wirkliche Wahlfreiheit haben, um die beste Förderung ihres Kindes zu erreichen.

Die weiterführenden Schulen müssen noch intensiver mit der heimischen Wirtschaft zusammen arbeiten, um jedem interessierten Schüler einen wohnortnahen Ausbildungsplatz zu ermöglichen.

3. Schaffung einer attraktiven Gemeinde

Starke Wirtschaft – Sicherheit für sichere Arbeitsplätze

Den Motor der Bönener Wirtschaft bilden unsere Unternehmen.

Für diese Unternehmen optimale Bedingungen zu schaffen, ist wichtigste Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Neue Unternehmen müssen wissen, dass sie in Bönen willkommen sind. Diese Kultur müssen wir auch aktiv mit den schon ansässigen Unternehmen pflegen.

In Anbetracht der Finanzlage unserer Gemeinde ist alles zu tun, damit uns unsere Unternehmen bei der Überwindung dieser Sorgen unterstützen.

Einbeziehung der Ortsteile

Die Ortsteile sind lebendiger Bestandteil der Gemeinde. Eine Politik, die Gemeindemarketing ernsthaft betreibt, verfolgt eine familienfreundliche Baulandpolitik, die Bönen auch als Wohnsitz für Familien attraktiv macht. Erhalt und Ausbau sozialer Infrastrukturen darf kein Thema sein, das nur dem Gemeindemitte zugute kommt.

Gemeindewicklung soll sich an Alt und Jung orientieren

Bönen altert unverändert schnell. Für Bönen wird bis 2030 ein Bevölkerungsrückgang von bis zu 15% prognostiziert. Eine ausgewogene Altersstruktur sichert eine bleibende Attraktivität. Wir setzen uns daher dafür ein, dies als klares Ziel der Gemeindeentwicklung festzuschreiben. Neue Bauprojekte müssen vor allem familienfreundliche Bauprojekte sein. Das Ziel, junge Familien nach Bönen zu holen, muss eine zentrale Aufgabe des Gemeindemarketings werden.

Kulturvielfalt, Jugendarbeit und breites Sportangebot können nur durch privates Engagement gesichert und ausgebaut werden

Bönen lebt von einem umfangreichen Kultur-, Jugend- und Sportangebot.

Es sichert das vielfältige Leben in unserer Gemeinde. Dieses breit gefächerte Programm wollen wir erhalten und weiter entwickeln. Die Ehrenamtlichen brauchen Unterstützung und Wertschätzung. Bönen braucht die Kultur des Ehrenamts. Die Gemeinde kann vor allem Anschlag und Motivation geben.

Moderne Sportstätten sind nicht nur ein gutes Aushängeschild unserer Gemeinde, sondern ein wichtiger Teil einer aktiven Familienpolitik und Förderung der Freizeitgestaltung.

Jugendliche, die in Vereinsarbeit eingebunden sind, fühlen sich aufgehoben und haben neben der Familie einen weiteren Haltepunkt

Die Angebote des Kulturprogramms müssen für Jugendliche attraktiver gestaltet werden. Gerade Jugendliche haben besondere, nicht immer bequeme Bedürfnisse. Wir müssen sie ernst nehmen und Angebote erstellen.

Das ist unbequem, aber wichtig.